

## Anlage 2 - Weitere Angebote des Netzwerks Frühe Hilfen (GD 1.2):

### Kinder-und Familienzentren

Ein Baustein der Frühen Hilfen in Ulm sind seit 2014 Kinder- und Familienzentren:

- Jörg-Syrlin-Haus, Jörg-Syrlin-Straße, Söflingen, Diakonie Ulm
- Adlerbastei, Grüner Hof, Mitte/Ost, Diakonie Ulm
- Wuselvilla, Moltkestraße, Weststadt, AWO Ulm
- Erika-Schmid-Weg, Böfingen, Stadt Ulm
- Schaffnerstraße, Mitte/Ost, Stadt Ulm

Die Kinder- und Familienzentren sind an eine mehrgruppige Kindertageseinrichtungen im Sozialraum angeschlossen, stehen jedoch allen Eltern im Sozialraum offen. In jedem Kinder- und Familienzentrum gibt es ein Elterncafé mit feststehenden Öffnungsterminen. Jedes Zentrum bietet zu festen Terminen niederschwellig Erziehungsbereitung an. Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder unter 3 Jahren und deren Eltern werden über Flyer, mittels des Internets und sonstigen Informationsmedien angekündigt. Die Angebote orientieren sich am Bedarf der Eltern. Die Gestaltung der Angebote, vor allem im Bildungsbereich, findet in Kooperation mit Institutionen wie Familienbildungsstätte, Katholisches Bildungswerk, Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen etc. statt. Es ist gewünscht, dass sich Eltern aktiv einbringen und auf ehrenamtlicher Ebene mitarbeiten.

Ziel ist, Eltern in ihrer Erziehungsarbeit zu ermutigen und zu unterstützen. Im Elterncafé lernen sich Eltern aus dem Sozialraum kennen und können so Netzwerke für sich und ihre Familie aufbauen. Die Kinder- und Familienzentren sind im Sozialraum gut vernetzt und ihre Leitungen bzw. Koordinatorinnen verfügen über Kenntnisse zu wichtigen Institutionen und Anlaufstellen sowie über Weiterverweisungskompetenzen. Die bisherigen Kinder- und Familienzentren in Ulm werden gut angenommen und sind für Eltern und deren Kinder eine bedarfsgerechte Anlaufstelle im Sozialraum.

## Städtische Eltern-Kind-Treffs

In allen Sozialräumen sind mittlerweile städtische Eltern-Kind-Treffs entstanden, die von sozialpädagogischen Fachkräften geleitet werden. Im Einzelnen sind dies:

West: im Jugendhaus Insel .....

Böfingen: im Jugendhaus

Wiblingen: Sozialzentrum

Eselsberg: im Aufbau

Mitte/Ost: Jugendhaus Büchsenstadel – mittwochs von 9.12 Uhr

In den städtischen Eltern-Kind-Treffs treffen sich Eltern und Kinder ( i.d.R. von 0-3 Jahren) um gemeinsam zu spielen und neue Erfahrungen zu sammeln. Eltern haben so die Gelegenheit, Kontakte zu anderen Eltern zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen, sich mit ihrer Elternrolle auseinanderzusetzen und ihre Aufgaben in der Erziehung zu bedenken und zu diskutieren.

Kinder lernen andere Kinder kennen, sammeln Spielerfahrungen, lernen soziales Verhalten, bekommen vielfältige Anregungen und machen erste Schritte zur Selbstständigkeit (mit dem Wissen, die Eltern in Reichweite zu haben).

Ziele der Arbeit in den Eltern-Kind-Treffs sind also zusammengefasst:

- Raum für gemeinsame Erlebnisse von Eltern mit ihren Kindern schaffen
- Vermittlung von Wissen über Entwicklungsprozesse von Kindern
- Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz
- Sozialer Isolation von Eltern mit Kindern in den ersten Lebensjahren entgegenwirken
- Bildungs- und Lernprozesse von Kleinkindern fördern
- Risikolagen rechtzeitig erkennen

Wo das Angebot einer üblichen Eltern-Kind-Gruppe nicht ausreicht, bieten eine Mitarbeiterin des Jugendhauses "inseltreff" (langjährige Erfahrung mit Eltern-Kind Gruppen) und eine Mitarbeiterin der AG West (Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenschwester mit EPB-Ausbildung) ein **spezielles Gruppenangebot** an, das durch aufsuchende Einzelfallhilfe und bei Bedarf durch videogestützte entwicklungspsychologische Beratung bei Bedarf ergänzt werden kann.

Das Gruppenangebot wird mit einem Frühstück begonnen. Es gibt erziehungsrelevante Inputs der Gruppenleiterinnen und einen gemeinsamen Austausch darüber. Darüber hinaus soll anhand des praktischen Umgangs der Gruppenleitung mit den Kindern ein Verhaltensmodell als Vorbild entwickelt werden.

Bei den Einzelkontakten steht die Stärkung der Erziehungs- und Beziehungskompetenz und der Aufbau einer gelingenden Bindung im Vordergrund. Aber auch Fragen der Alltagsorganisation und Fragestellungen bezüglich des Umgangs mit Finanzen und Behörden können Inhalt dieser Kontakte sein. Ziel ist es, die einzelnen Mütter zu befähigen, die psychische und physische Versorgung ihres Kindes gut zu meistern und sie anderen Unterstützungsangeboten im Sozialraum zuzuführen.

Diese Gruppe richtet sich an Mütter mit Kindern von 0-18 Monaten und wurde 2015 in unser Regelangebot überführt und wird seither aus Mitteln der Jugendhilfe finanziert.

## Mutter-Kind-Gruppen in Gemeinschaftsunterkünften:

Von September 2014 bis Dezember 2016 wurde in der GU Römerstrasse einmal wöchentlich eine Gruppe für Mütter und deren Kinder unter drei Jahren unter der Leitung einer Familienhebamme und einer Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin durchgeführt.

Die Gruppe wurde vom AK „Frühe Hilfen für Flüchtlinge“ konzipiert und wurde bis Dezember 2016 von der AG West in Kooperation mit dem Diakonieverband und der Stadt Ulm durchgeführt.

Die Mütter erhielten Anleitung, Schulung und Beratung im Hinblick auf Entwicklungs- und Gesundheitsförderung ihrer Kinder, sowie zur Stärkung der elterlichen Kompetenz. Zudem wurden die Mütter mit den Lebenswelten und kulturellen Gegebenheiten in Deutschland vertraut gemacht um gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Über Bewegungs- und Spielangebote für die Kinder sollte die altersgerechte Entwicklung gefördert werden.

Im Jahr 2016 wurden über die Mutter-Kind-Gruppe 25 Mütter und 34 Kinder aus 11 verschiedenen Nationen erreicht.

Die Finanzierung des Projekts erfolgte über Spendengelder sowie aus Mitteln des Landesprogramms STÄRKE und aus Mitteln der „Bundesinitiative Frühe Hilfen“.

Durch das Ausscheiden der bisherigen Gruppenleiterin und der AG West als Träger zum 31.12. 2016 pausiert die Gruppe vorübergehend. Eine Weiterführung der Gruppe scheitert derzeit an den personellen Möglichkeiten.

In der **Gemeinschaftsunterkunft im Mähringer Weg** startete im April 2016 ebenfalls eine Gruppe für Schwangere und Mütter mit Kindern im Alter von 0 – 1 Jahren mit ähnlicher Konzeption.

Diese Gruppe wurde durchgeführt von der Caritas Ulm in Kooperation mit der Koordinierungsstelle für Frühe Hilfen bei der Stadt Ulm. Auch hier ist es gelungen, die Finanzierung des Projekts über Spendenmittel zu realisieren. Eine in den „Frühen Hilfen“ langjährig erfahrene Sozialpädagogin und eine arabisch-sprechende Dolmetscherin leiteten die Gruppe. Bei Bedarf wurde die Gruppe durch eine Familienhebamme unterstützt. Im Zeitraum April bis Dezember 2016 lebten insgesamt 13 Familien mit Kindern zwischen 0 und 1 Jahren in der Gemeinschaftsunterkunft Mähringer Weg. Die Gruppe wurde durchschnittlich von 6-8 Müttern mit ihren Kindern besucht. Alle Mütter besuchten die Gruppe bis zu ihrem Auszug.

Aktuell leben in der Gemeinschaftsunterkunft Mähringer Weg keine Mütter / Familien mit kleineren Kindern. Daher pausiert die Gruppe momentan und wird wieder ins Leben gerufen, sobald wieder Mütter mit Kindern zwischen 0 und 1 Jahr in der Unterkunft leben.

Es ist jedoch gelungen, die bisher betreuten Frauen nach deren Auszug aus der Gemeinschaftsunterkunft in eine Anschlussunterbringung an die Regel- Eltern-Kind-Gruppen des Jugendhauses Insel und des Sozialzentrums Wiblingen anzubinden. Dies werten wir als besonderen Erfolg.

In der Unterbringung **Magirusstrasse** leben ebenfalls Familien mit kleinen Kindern. Auch zu ihnen wurde durch die o.g. Mitarbeiterin Kontakt aufgenommen. Diese Mütter besuchen ebenfalls die Eltern-Kind-Gruppe im Jugendhaus Insel.

Aktuell bemüht sich die Kollegin in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Jugendhauses Böfingen auch um Kontakt zu den geflüchteten Müttern mit Säuglingen und Kleinkindern, die in **Böfingen** leben. Sie sollen in der bestehenden Mutter-Kind-Gruppe des Jugendhauses Böfingen Anschluss finden.